

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Lob des Schwärmers  
**Autor:** Hägni, Rudolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-492098>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

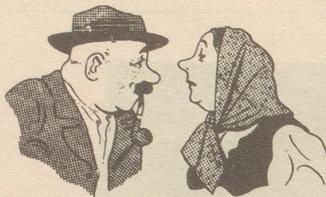
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Chueri und Rägel

«Du hocksch efangs allpott i der Sichtadt, Chueri! Was isch au los? Häsch öppen en Prozäss vor Gricht oder en Schtern in ere Beiz?»

«Weder — noch, Rägel. Aber jetz, woni verusse nonig vil ztue ha, benutz i d Glägeheit, zum säb und dises z gsee. Hüt zum Bischpil bini im Museum gsi. Ich säg der, das isch hochinträssant, die alte Sache, wo me früener gha hät, Spinnredli, Liechtschitöck, Helebarde und derigs.»

«Das glaubi, Chueri. Es hät sich mäng gänderet, aber gmüetlicher isch d Wält nid worde derdurr. Me hätti d Entwicklig sölle ufhalte.»

«Rägel, das cha me nid.»

«Waas? Natürlä hätti me chönne! Me hätti zum Bischpil sölle d Schpinnräddli von ere behördliche Bewilligung abhängig mache, me hätti sölle es eiggenössischs Diplom für d Laterne-Azünder poschtlitere, me hätti chönne di ganz Eiggenossenschaft i Fägsandverchaufskreis iteile, me hätti sölle d Bedürfnisklausel ifüere, me hätti sölle vo de Liichbitter en Finanzuswiis heusche, me hätti chönne d Schabzigermanndl ...»

«Jetz hör doch uf, Rägel! Das isch doch alles Chabis! Wäge dem wär doch d Entwicklig prezis gleich vürsi gange.»

«Chueri, jetz mues der eis säge: Du bisch en Hochschtapler, wenn du dich nomal <Politiker> nännsch. Du häsch überhaupt kein Iblick i di Gsetzmähigkeite vo der schtandespoltische Mechanik i eusem Bund, suscht chöntisch so öppis nid säge. Ich will der säge, was du bisch: Du bisch bloof en ganz en gwöndliche Schwizer! Du wirsch nie vome Verband als Nazionalratskandidat uf e Parteilische gsetzt werde. - Guet Nacht!»

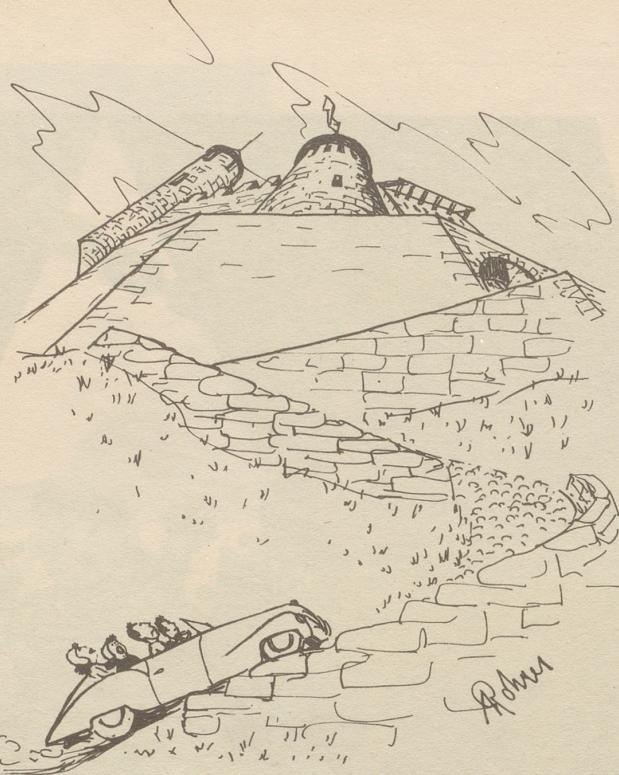
AbisZ

## Lob des Schwärmers

Warum scheltet ihr den Schwärmer, der durch eine Brille sieht, die in Rosenfarben kleidet, was das Licht des Tages flieht,

Leih'n doch alle wir die Farben ja der Welt, die uns umgibt: dunkle jener, die wir hassen, helle jener, die man liebt.

Rudolf Hägni



„Fahr nur zu, irgendwie müssen die Lastwagen auch hinaufgekommen sein, die die Steine für die Burg heranschleppten...“

## Es gibt doch noch Neues unter der Sonne!

Wer's nicht glauben will, der lese: «Als sich die am Augenschein Interessierten von Affoltern b. Z. her dem Zeughaus (Höngg) näherten, weil die Zufahrt über die Gsteigstraße wegen des vielen Schnees unmöglich war, verweigerten die beim Eingang stationierten Kantonspolizisten den anwesenden Pressevertretern den Zutritt. Die Polizeifunktionäre begründeten diesen Schritt mit einer Weisung des Zeughausverwalters, der sich auf Instruktionen stützt, welche er vom Eidgenössischen Militärdepartement erhalten hat.»

Und da soll noch jemand behaupten, es gebe nichts Neues! Nun gibt es sogar wohlgeschützte Zeughäuser. Bravo Bern! Ganz recht habt ihr: Man kann ja nie wissen, was für Räuber und Gang-

ster unter den Presseleuten sind; vielleicht sogar von der allgergefährlichsten Sorte; Pressemänner nämlich, welche die durch Tradition geheilige Schlamperei in der Bewachung der <Selbstbedienungsläden> zum Gelächter des Landes zu machen versuchten. Bravo!

Dem Vernehmen nach — die Presse war ja auf <indirekte Reportagen> angewiesen! — soll sich Herr Deubelbeif lobend über die im Zeughaus getroffenen Aenderungen ausgesprochen haben, was die Berner Organisatoren für die seinerzeit gefallenen schnöden Bemerkungen der Pressekainille entschädigt haben dürfte. Drum nochmals: Bravo Bern!

AbisZ

## Die Engländer denken an alles

Am Krönungstage sollen die Kandelauber auf allen Straßen, durch welche der Krönungszug zieht, mit Vaseline eingefettet werden, damit sie nicht bestiegen werden können!

-nn

## Aus der Schulstube geplaudert

Wir behandelten in einer früheren Schulstunde die frühesten Bewohner unserer Heimat. Heute ist Repetition des Themas. Voll Eifer erzählen die Buben von den Menschen der späteren Eiszeit. Hansli berichtet: Die Pfahlbauer trieben Ackerbau und Pfähle in den Boden. L

